

KURZBERICHT

aus der
Sitzung
des
Gemeinderates
am 18.02.2020

Bauangelegenheiten

Auf dem **Unteren Salenhof** in Wangen soll eine landwirtschaftliche Maschinenhalle teilweise abgebrochen und wieder instandgesetzt bzw. saniert werden. Der Gemeinderat erteilte dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen unter der Voraussetzung, dass die Privilegierung gegeben ist.

Wahl der Mitglieder Deutsch-Französisches Komitee

Für die Zusammenarbeit mit der französischen Partnergemeinde Mérinchal besteht in Öhningen das Deutsch-Französische Komitee. Der Gemeinderat ist darin mit 4 Sitzen vertreten. Nachdem zuletzt zu wenige Vertreter zur Verfügung standen, einigte sich der Gemeinderat in dieser Sitzung auf folgende Mitglieder, die künftig dem Deutsch-Französischen Komitee angehören werden:

Ortsvorsteher Bruno Bohner, Gemeinderätin Andrea Dix, Gemeinderat Frank Leitner, Gemeinderätin Christine Schäfer

Kooperationsvereinbarung der Standesämter Gaienhofen, Moos und Öhningen

Um die Verhinderungsververtretungen sicherzustellen wurde durch die Standesämter der Höri eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Dabei geht es um gegenseitige Vertretungen in Angelegenheiten, die nicht aufgeschoben werden können wie z.B. die Beurkundung eines Sterbefalles. Zunächst wird von einem Kostenersatz abgesehen. Die Vereinbarung sieht bei Bedarf die Möglichkeit einer Kostenregelung vor.

Für die Gemeinde Öhningen kann es sich hierbei jedoch nur um eine Übergangslösung handeln, so Bürgermeister Schmid. Auf längere Sicht wird ein gemeinsames Höri-Standesamt für sinnvoll gehalten. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss des Kooperationsvertrags über die gegenseitige Vertretung der Standesbeamten der Höri Gemeinden zu und erteilte dem Bürgermeister den Auftrag das Thema gemeinsames Standesamt auf der Höri in die Verbandsversammlung einzubringen.

Nahwärmenetz Öhningen

Die Rohbauarbeiten für das Gebäude, welches die Holzhackschnitzelheizung des Nahwärmenetzes aufnehmen wird, waren öffentlich ausgeschrieben. Von den 3 Angeboten, die vorgelegt worden waren, erwies sich die Fa. Schmidt-Bau aus Öhningen zum Angebotspreis von 158.887,11 € als günstigster Bieter. Die weiteren Angebote lagen bei 210.530,28 € und 335.496,11 €. Der Gemeinderat vergab den Auftrag zum Angebotspreis von 158.887,11 € an die Fa. Schmidt-Bau.

Bis zur Betriebsbereitschaft des Gebäudes sind derzeit noch folgende Gewerke offen: Sanitär-/Heizungsarbeiten, Schlosserarbeiten, Schornstein, Deckel des Bunkers, Elektroarbeiten. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, diese Gewerke beschränkt auszuschreiben oder sofern möglich, eine freihändige Angebotsabfrage zu veranlassen.

Unterbringung von Flüchtlingen

Bürgermeister Schmid berichtete über die Situation der Flüchtlinge, die sich in Öhningen in der sogenannten Anschlussunterbringung befinden. Ausgangspunkt war eine Beschwerde über die Unterbringung in der „Alten Metzgerei“ in Öhningen. In der vergangenen Woche war die Situation vor Ort durch das Gesundheitsamt überprüft worden. Eine akute Gesundheitsgefährdung wurde bei dieser Gelegenheit nicht festgestellt. Sämtliche Unterkünfte und die derzeitige Belegung wurden aufgezeigt. Danach stehen für 30 Personen, die hier in der Anschlussunterbringung sind, in Öhningen und Wangen sowohl öffentliche als auch private Gebäude zur Verfügung. Allerdings reicht

dieser Wohnraum nicht aus, da die Gemeinde weitere 46 Flüchtlinge aufnehmen muss. Der Gemeinderat erteilte der Verwaltung nach intensiver Beratung den Auftrag Möglichkeiten zu prüfen, wie das komplexe Problem zu lösen ist. Ziel ist, die „Alte Metzgerei“ als Unterkunft so schnell wie möglich aufzulösen und weiteren Wohnraum, sei es in Form von Containern bzw. als Neubau, zu schaffen.

Änderung der Verbandssatzung GVV „Höri“

Die öffentlichen Bekanntmachungen des Verbandes erfolgten bisher in den einzelnen Mitgliedsgemeinden nach deren jeweils geltenden Satzungen über die Form der öffentlichen Bekanntmachungen. Für den Gemeindeverwaltungsverband „Höri“ soll dies nun eigenständig in der Verbandssatzung geregelt werden. Künftig werden die öffentlichen Bekanntmachungen des Verbandes in der „Höri Woche“ unter der Rubrik „Gemeindeverwaltungsverband Höri“ erfolgen. Der Gemeinderat beauftragte die Vertreter in der Verbandsversammlung die entsprechende Änderung der Verbandssatzung zu beschließen.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Schmid informierte darüber, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse fasste.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde auf die bevorstehende Tourismus-Saison hingewiesen und nachgefragt, ob der **Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV)** bis dahin verlässlich funktionieren werde. Bürgermeister Schmid bestätigte, dass die Probleme hauptsächlich bei den Linien des Schülerverkehrs (**und der Linie nach Schienen**) liegen und darüber hinaus keine Beeinträchtigungen im ÖPNV zu erwarten sind. Ortsvorsteher Bohner sprach die Ausschreibung des Bistros auf dem **Campingplatz** an und teilte mit, dass die Auflösung des bisherigen Vertrages unumgänglich wurde, die Fortführung des Campingplatzbetriebs aber in den nächsten 2-3 Monate im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses sichergestellt ist. Als künftige Pächter stehen mehrere Interessenten bereit. Lediglich der Betrieb des Bistros ist noch ungeklärt. Ortsvorsteher Bohner konnte außerdem über den Beschluss des Ortschaftsrates Wangen berichten, wonach der **Radweg durch den Seeweg** verlaufen soll.

Auf die Fragen aus dem Kreis der Zuhörer zum ÖPNV stellte Bürgermeister Schmid den Stand der Dinge dar, die Buslinien durch den Landkreis in Eigenregie zu betreiben. Außerdem wurden die Probleme angesprochen, die aktuell bei den Busverbindungen, insbesondere auf Gemeindegebiet, noch zu lösen sind. Dabei handelt es sich vor allem um die Verbindung nach Schienen, bei welcher der Anschluss von der Höri Linie nicht reibungslos funktioniert und eine Linie, die morgens direkt nach Radolfzell führen sollte, jedoch über die Höri umgeleitet wurde. Der Landkreis ist bereits mit der Lösung der Problematik befasst. Ein Zuhörer erkundigt sich nach einer möglichen Änderung des Ausgangspunktes der Linie nach Schienen. Diese Linie startet in Öhningen an der Haltestelle Endorf. Die Verwaltung wird dies klären. Außerdem ergaben sich Anmerkungen aus der Zuhörerschaft zum Thema Flüchtlingsunterbringung. Dazu bezog die Verwaltung Stellung.